

Ein Bär mit Gewissen

ERDIG. Das junge Modelabel Erdbär steht für Outfits, die stylish aussehen und vor allem fair und umweltschonend produziert werden. Wir haben die Gründer in ihrem Store im Nonntal besucht.

Das es sich bei dem nagelneuen Shop in der Erzabt-Klotz-Straße 10 nicht um einen gewöhnlichen Modladen handelt, wird einem schon beim Betreten klar: Es riecht intensiv nach frisch geschlägertem Holz. Kein Wunder, schließlich ist die gesamte Inneneinrichtung aus natürlichen Materialien hergestellt. Das Bio-Konzept des Fashionlabels spiegelt sich aber längst nicht nur beim Interior des Stores wider: Die bunten Shirts und Pullis, die an den Kleiderständen hängen, werden alle unter fairen Bedingungen und ohne Einsatz von Chemikalien hergestellt. „Wir bieten Kleidung an, mit der der Träger sich selbst, der Umwelt und den Menschen, die sie produzieren, etwas Gutes tut“, erklärt Philipp Lublasser. Der 25-Jährige hat Erdbär vor rund einem Jahr gemeinsam mit drei Freunden ins Leben gerufen. „Wir wollten zeigen, dass faire Mode nicht langweilig aussehen muss, sondern im Gegenteil, ziemlich stylish sein kann“, stellt Lublasser klar. Gemeinsam entwarfen die Jungs insgesamt 20 verschiedene Basic-Teile, die sie zunächst nur in ihrem Online-Shop (erdbaer.eu) anboten. „Als Salzburger war es uns aber ein Anliegen, hier einen Standort zu schaffen, an dem wir selbst verkaufen und den Leuten unsere Philosophie näherbringen können“, berichtet der Grafikdesigner.

EINZIGARTIGES KONZEPT. Die passende Location direkt gegenüber vom Unipark Nonntal war schnell gefunden. Das einzige Problem: Zwischen der Unterzeichnung des Mietvertrages und



BIO. Die vier Jungs setzen auf Naturprodukte: Die Inneneinrichtung des Shops in der Erzabt-Klotz-Straße 10 besteht größtenteils aus Holz. Die Shirts sind aus Bio-Baumwolle, Leinen, Buchenholz- und Eukalyptusfaser gefertigt und mit den Zertifikaten GOTS und FAIRWEAR versehen.



der geplanten Shoperöffnung lagen nur knapp drei Wochen. Die Jungunternehmer schufteten Tag und Nacht, zimmerten die Kabinen und den Kassabereich selbst zusammen und entwarfen sogar die coolen Holzlampen, die von der Decke baumeln. „Wir waren selbst überrascht, wie toll das Ergebnis im Endeffekt geworden ist“, freut sich Lublasser. „Die erste gemeinsame Herausforderung schweißte uns vier noch enger zusammen und bestärkte uns, dass wir mit diesem Projekt richtigliegen“, ergänzt der Salzburger. Schließlich gelang ihnen, wie geplant, Ende November die Eröffnung.

Das positive Echo ließ nicht lange auf sich warten, schließlich trifft ihr nachhaltiges Konzept den Nerv der Zeit und ist in seiner Form in unserem Bundesland einzigartig. „Unser Pub-

likum ist sehr gemischt, grundsätzlich kommen aber Menschen zu uns, denen ein nachhaltiger Lebensstil wirklich wichtig ist“, weiß Lublasser, der in seinem eigenen Haushalt auf Plastik verzichtet.

FAIRE BEDINGUNGEN. Ein Oberteil von Erdbär kostet zwischen € 20,- und € 80,-. Dafür bekommen die Konsumenten ein Qualitätsprodukt und können sich sicher sein, dass ihr Leiberl unter fairen Bedingungen entstanden ist. Die Shirts und Hoodies aus Bio-Baumwolle werden in Fair-Trade-Betrieben in Asien hergestellt, die Leinenshirts kommen aus Portugal und Frankreich. Darüber hinaus bietet das Label Oberteile aus verarbeiteter Buchenholz- & Eukalyptusfaser an. Diese Materialien sind nicht nur umweltschonend, sondern auch



JUNGUNTERNEHMER. Zwei der vier Shop-Betreiber: Philipp Lublasser, 25, (l.), und Daniel Schnötzing, 27. Der Bär ist ihr Maskottchen.

besonders angenehm zu tragen.

Bedruckt und veredelt werden die Klamotten vom integrativen Betrieb GWS in Salzburg, in dem Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten. „Der soziale Aspekt bei der Produktion ist uns ein Anliegen; in Zukunft soll die Zusammenarbeit noch ausgebaut werden“, verrät Lublasser.

Derzeit arbeiten die Jungs gemeinsam mit einer Salzburger Jungdesignerin an einem erweiterten Sortiment, das im Herbst gelauncht wird. Auch der Aufbau einer Shopkette in ganz Österreich steht weit oben auf ihrem Wunschzettel. Die Startbedingungen sind jedenfalls gut, denn prominente Fans wie Musiker Train D-Lay oder Snowboarder Johann Stefaner rühren kräftig die Werbetrommel für ihre neue Lieblingsmarke.

Die Erdbeer-Gründer haben ihren mutigen Schritt keine einzige Sekunde bereut: „Wir haben noch einen harten Weg vor uns, aber wir wissen, dass es das wert ist.“

KATRIN SCHMOLL ■

NOCH MEHR FAIRE MODE

CRAI – KLEIDUNG UND ACCESSOIRES

Damen- und Kindermode von ausgewählten Green-Labels, wie **Kuyichi** und **Armed Angels**. Sigmund-Haffner-Gasse 7; **crai.at**

EBERLIN FRENKENBERGER NATURMODE

Kleidung aus biologisch erzeugter Baumwolle, Leinen, Hanf, Wolle oder Seide.

Dreifaltigkeitgasse 4; **frenkenberger.at**

WELTLÄDEN

Bio-faire Mode der Marken **Anukoo**, **Anzüglich** u. v. a., Schmuck, Accessoires und Taschen.

z. B. in der Linzergasse 64; **weltladen.at**

POPOLINI

Nachhaltige Kinder- und Babymode, waschbare Windeln aus Bio-Baumwolle.

Minnesheimstraße 30; **popolini.at**

EIGENART

Maßgeschneiderte Mode aus Naturmaterialien, die mit Pflanzenfarbe gefärbt werden.

Brückenstraße 4, 5110 Oberndorf
oekomode.at

FOTOS: WILDBILD